



Sachsen-Anhalt

### Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

nach der Richtlinie

über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung sowie über die Verfahrensgrundsätze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD) (FP 7101)

Empfänger (zuständige Behörde)

**Landesverwaltungsamt  
Referat Agrarwirtschaft, Ländliche Räume, Fischerei,  
Forst- und Jagdhoheit  
Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)**

Zutreffendes bitte ankreuzen  oder ausfüllen

#### Antragsteller/in

<hr/> <b>EU-Betriebsnummer (BNRZD,12stellig)</b>	Posteingangsstempel::
<hr/> Name, Vorname	
<hr/> Betriebsbezeichnung	Anzahl Anlagen:
<hr/> Ort	Eingang im PEB registriert: 500=Antrag 511=Änderungsantrag
<hr/> Telefonnummer / E-Mail	

<b>Antragstellerstammdaten</b>	Der Stammdatenbogen ist nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER im Kalenderjahr einzureichen.
<input type="checkbox"/> Der aktuell gültige Stammdatenbogen wurde beim zuständigen ALFF eingereicht. Eine Kopie ist beigelegt.	
<input type="checkbox"/> Ich/Wir habe/n den aktuell gültigen Stammdatenbogen bereits eingereicht.	

**1. Antrag auf Projektförderung**

Dieser Antrag betrifft

die erstmalige Antragstellung für das Vorhaben

die Änderung eines bislang nicht bewilligten Antrages

die Änderung eines durch Zuwendungsbescheid bewilligten Antrages

Aktenzeichen: \_\_\_\_\_; Änderung in Nr.: \_\_\_\_\_

Ich/Wir beantrage/n eine Projektförderung für

**die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategien (LEADER)**

**der LAG** \_\_\_\_\_

Antrag nach Fördergegenständen:

- Vorbereitung (z.B. Studie)
- Projektmanagement
- Durchführung des Vorhabens

für nachfolgenden Förderschwerpunkt (*bitte nur einen Förderschwerpunkt ankreuzen*):

- Strategischer Umbau und Neuausrichtung der öffentlichen Daseinsfürsorge
- Begleitung des demografischen Wandels zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum
- Verstärkung und Vertiefung der kommunalen Zusammenarbeit, insbesondere Vernetzung Stadt und Umland
- Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung ländlicher Gebiet mit regional bedeutsamen kulturellem oder natürlichem Erbe
- Entwicklung, Stärkung und Vernetzung von Kultur-, Aktiv- und Naturtourismus, sowie des Gesundheitstourismus
- Klimaschutz durch lokale und kommunale Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung einschließlich Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Anpassung an den Klimawandel
- Stärkung der Wirtschaft einschließlich Land- und Forstwirtschaft, insbesondere durch Förderung von Innovation, Produktion und Marketing für regionale Erzeugnisse
- Entwicklung ländlicher Gebiete mit hohem Kultur- und Naturwert und Erhaltung der Biodiversität in Kulturlandschaften

## 2. Angaben zum Vorhaben

Kurzbezeichnung des Vorhabens:

### 2.1 Vorhabensort (sofern zutreffend)

Stadt/Einheits-/Verbandsgemeinde	PLZ/Gemeinde/Ortsteil	Straße

### 2.2 geplanter Durchführungszeitraum (Monat/Jahr)

<b>von</b>	<b>bis</b>
------------	------------

### 2.3 Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit der Förderung

(z. B. Beschreibung des Ist-Zustandes, welche Ziele sollen erreicht werden, welche Wirkungen sind zu erwarten, Angaben zum Zeitplan, Dringlichkeit, Konzeption, ggf. Verbindung zu anderen Vorhaben. Sofern der Platz nicht ausreicht, fügen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.)

## 2.4 Das Vorhaben dient der Umsetzung der LES

- Das Vorhaben steht auf der bestätigten Prioritätenliste der LAG.
- Prognostizierte Folgen und Erfordernisse der demografischen Entwicklung (Demografiecheck) wurden berücksichtigt (soweit lt. Richtlinie LEADER Teil B Pkt. 6.1 zutreffend).

## 2.5 Für dieses Vorhaben wird/wurde andere öffentliche Förderung beantragt/gewährt

- nein       ja, beantragt       ja, erhalten

Wenn ja:

Bewilligungsbehörde/ Aktenzeichen	andere öffentliche Förderung Datum und Betrag in Euro		
	beantragte Zuwendung aber nicht entschieden	bewilligte Zuwendung	ausgezahlte Zuwendung

## 2.6 Einnahmenschaffende Investitionen (nicht wenn förderfähige Gesamtkosten <= 1 Mio € oder Vorhaben gemäß Anhang II der VO (EU) Nr. 1305/2013)

Durch das Vorhaben werden Nettoeinnahmen nach Art. 61 der VO (EU) Nr. 1303/2013 erwirtschaftet:

(Als Nettoeinnahmen gelten Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen, abzüglich der im entsprechenden Zeitraum angefallenen Betriebskosten und Wiederbeschaffungskosten für kurzlebige Anlagegüter. Im Rahmen des Vorhabens erwirtschaftete Einsparungen bei den Betriebskosten werden als Nettoeinnahmen behandelt, es sei denn, sie werden durch eine entsprechende Kürzung der Betriebsbeihilfen ausgeglichen.)

- ja       während der Vorhabensdurchführung
- nach Vorhabensdurchführung
- nein.

## 3. Finanzierungsplan

### 3.1 Gesamtausgaben des Vorhabens

Art	
Ausgaben der Maßnahme ohne Umsatzsteuer (Netto)	<b>Euro</b>
Umsatzsteuer	<b>+</b> <b>Euro</b>
Gesamtausgaben (Brutto)	<b>Euro</b>

### 3.2 Angaben zur Umsatzsteuer

Ich/Wir beantrage/n, dass die Umsatzsteuer als zuwendungsfähige Ausgabe berücksichtigt wird.<sup>1</sup>

nein       ja.

Wenn ja:

Die für die Eingangsleistungen<sup>2</sup> des geförderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen oder ich/wir verwende/n die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.

→ Ausgaben unter 3.3 als Nettoangaben (ohne Umsatzsteuer) erfassen.

Die für die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir nicht nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen und verwende/n die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens auch nicht in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.

→ Ausgaben unter 3.3 als Bruttoangaben (mit Umsatzsteuer) erfassen.

(Zusätzlich ist das „Formular zur Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fördervorhaben“ auszufüllen und mit den entsprechenden Unterlagen an das für Sie zuständige Finanzamt zu übersenden. Die Bescheinigung des Finanzamts ist zum letzten Zahlungsantrag vorzulegen.)

### 3.3 Finanzierung

<b>I. Gesamtausgaben</b> laut 3.1 <i>brutto/netto je nach Veranlagung</i> <sup>3</sup>			<b>Euro</b>
<b>II. sonstige nicht zuwendungsfähige Ausgaben</b>		-	<b>Euro</b>
<b>III. Fremdmittel</b> <sup>4</sup>	a) andere öffentliche Zuschüsse <sup>5,6</sup>		<b>Euro</b>
	b) Leistungen Dritter		<b>Euro</b>
	<b>Fremdmittel gesamt</b>	-	<b>Euro</b>
<b>IV. Zwischensumme zuwendungsfähige Gesamtausgaben (=I.-II.-III.)</b>		=	<b>Euro</b>
<b>V. Eigenmittel</b> auf zuwendungsfähige Gesamtausgaben	Bare Eigenmittel		<b>Euro</b>
	anrechenbare Spenden / Leistungen Dritter <sup>7,8</sup>		<b>Euro</b>
	<b>Eigenmittel gesamt</b>	-	<b>Euro</b>
<b>VI. beantragte Zuwendung</b>	<b>Betrag</b>		<b>Euro</b>

<sup>1</sup> Die Umsatzsteuer kann als zuwendungsfähige Ausgabe nur berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller für das Vorhaben weder nach § 15 UStG versteuerabzugsberechtigt ist noch die Durchschnittssatzbesteuerung anwendet. Der Antragsteller muss die Umsatzsteuer endgültig tragen.

<sup>2</sup> **Eingangsleistungen** sind alle Leistungen, die der Unternehmer für sein Unternehmen erhält. Hierbei kann es sich z. B. um Wareneinkäufe und um bezogene Dienstleistungen handeln. Werden diese Leistungen von einem anderen Unternehmer mit Umsatzsteuer bezogen, kann der die Leistungen empfangende Unternehmer die in der Rechnung ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

<sup>3</sup> Muss mit Punkt 3.1 (brutto/netto nach Veranlagung) übereinstimmen

<sup>4</sup> Grundsätzlich sind zweckgebundene (projektbezogene) Zuschüsse gemäß VV zu § 44 LHO als Vorwegabzug von der Gesamtinvestitionssumme abzusetzen und dürfen nicht als Eigenmittel angesetzt werden.

<sup>5</sup> z.B. ABM-Mittel u. ä.

<sup>6</sup> Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen

<sup>7</sup> Folgende Drittmittel dürfen den Eigenmitteln zugerechnet werden:

a) Spenden/Leistungen Dritter, die **nicht** zweckgebunden sind oder

b) Spenden/Leistungen Dritter, die zweckgebunden sind, sofern dem die Vorgaben weiterer Mittelgeber nicht entgegenstehen

<sup>8</sup> Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen

#### 4. Bereitstellung der Zuwendung

Die Zuwendung soll wie folgt bereitgestellt werden:

Zuwendung insgesamt	davon zur Auszahlung im			
	Jahr 20..... Euro	Jahr 20..... Euro	Jahr 20..... Euro	Jahr 20..... Euro
Euro				

#### 5. Weitere Angaben

5.1 Für das Vorhaben bin ich/sind wir für das unter 2.1 genannte Objekt bzw. handelt es sich um

<input type="checkbox"/>	Eigentümer
<input type="checkbox"/>	Träger der Baulast
<input type="checkbox"/>	Erbbauberechtigte/r
<input type="checkbox"/>	Inhaber eines dinglich abgesicherten Nutzungsrechts
<input type="checkbox"/>	Berechtigte/r eines langfristigen Nutzungsvertrages und der Eigentümer stimmt dem Vorhaben zu
<input type="checkbox"/>	Unternehmensneugründung

Das Vorhaben (soweit zutreffend, bitte ankreuzen)

- ist ein (Bau-)Denkmal  liegt im Denkmalsbereich
- befindet sich in einem Naturschutzgebiet
- befindet sich in einem Hochwasserschutz-/Überschwemmungsgebiet

#### 5.2 Beihilfebezogene Angaben

Für das Vorhaben wird die Förderung beantragt als<sup>9</sup>

- De-minimis Beihilfe
- Regionalbeihilfe
- DAWI-De-minimis-Beihilfe
- Vorhaben ist nicht beihilferelevant

In den letzten 3 Jahren wurden bereits De-minimis-Beihilfen gewährt

- ja
- nein.

<sup>9</sup> Bei der Ermittlung der Beihilferelevanz sowie der Beihilfeart des Vorhabens ist das Merkblatt für Beihilfen zu beachten.

### 5.3 Bei Unternehmen

Wir als antragstellendes Unternehmen sind ein **Unternehmen in Schwierigkeiten** im Sinne der „Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten“ vom 31. Juli 2014 (ABl. EU 2014/C 249/01).

nein  ja

entfällt, da kein Unternehmen.

Wenn ja, ist eine Förderung nicht zulässig.

Wenn nein, ist durch das Unternehmen, der für das Vorhaben erforderliche Eigenanteil nachzuweisen. Zum Nachweis sind dem Antrag geeignete Unterlagen (Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärungen und dgl.) als Anlage beizufügen.

### 5.4 Erwartete Wirkung des Vorhabens

Nach Abschluss des Vorhabens werden Arbeitsplätze geschaffen:

ja  nein.

Wenn ja,

Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze insgesamt: \_\_\_\_\_

davon

männlich: \_\_\_\_\_

weiblich: \_\_\_\_\_

### 6. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen (sofern zutreffend) beigelegt:

	Anlagen
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme des LEADER-Managers zur Vollständigkeit und Umsetzbarkeit des LEADER-Vorhabens
<input type="checkbox"/>	Ausführliche Vorhabenbeschreibung ( <i>Beschreibung und Begründung der geplanten Investition</i> ) ggf. Stellungnahme des Betreuers/Architekten/Ingenieurs
<input type="checkbox"/>	Skizzen, Zeichnungen und Gestaltungskonzepte
<input type="checkbox"/>	Nutzungsnachweis (Nutzungsvereinbarung) ggf. Zustimmung des Eigentümers
<input type="checkbox"/>	Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug, Lageplan)
<input type="checkbox"/>	kommunalaufsichtliche Stellungnahme ( <i>Gemeinden, Gemeindeverbände und kommunale Zweckverbände bei Vorhaben über 20.000 € Eigenmittel</i> )
<input type="checkbox"/>	Registrierung (Handelsregister, Vereinsregister)
<input type="checkbox"/>	Satzung, Gesellschaftervertrag
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Gemeinnützigkeit bei Vereinen, Verbänden, anderen gemeinnützigen Antragstellern ( <i>letzter vorliegender Körperschaftssteuerbescheid</i> )
<input type="checkbox"/>	Bei genehmigungspflichtigen Vorhaben: Genehmigung der zuständigen Bau-, Denkmalschutz-, Umweltschutzbehörde bzw. sonstige Genehmigungen
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Beachtung der Barrierefreiheit ( <i>nur Vorhaben im öffentlichen Bereich</i> )
<input type="checkbox"/>	Demografiecheck (sofern nach Richtlinie LEADER Teil B Pkt. 6.1 zutreffend)
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Finanzierbarkeit; Nachweis der Eigenmittel
<input type="checkbox"/>	Kostenaufstellung für das Vorhaben ( <i>insbesondere bei Splittung der Gesamtkosten auf mehrere Gewerke und Jahre</i> ) auf Basis begründender Berechnungs- oder Kalkulationsgrundlagen
<input type="checkbox"/>	Bei Unternehmensneugründungen: Geschäftsplan und Stellungnahme der zuständigen Kammer oder des Fachverbandes zur Plausibilität des Geschäftsplanes
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Erklärung
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigung über bereits gewährten De-minimis-Beihilfen
<input type="checkbox"/>	Bei Landkauf nach Nr. 2.8 der Richtlinie LEADER: Nachweis, dass der Betrag 10 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigt.

## 7. Erklärungen

- Ich/Wir habe/n die nachfolgenden Erklärungen wahrheitsgemäß abgegeben und bestätige/n die Kenntnisnahme der unten genannten Hinweise.
- Ich/Wir erklären hiermit, dass bei dem unter Nr. 2.3 beschriebenen Vorhaben keine Genehmigung erforderlich ist.

### Erklärungen in Bezug auf den Antragsteller

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist,
- die Gewähr einer ordnungsgemäßen Verwendung und Unterhaltung der geförderten Gegenstände gesichert ist,
- über mein/unser Vermögen /Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren eröffnet ist oder durch mich/uns beantragt wurde
- bei der Gebietskörperschaft die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zum Haushaltsplan vorliegt bzw. kein Beauftragter bestellt ist,
- (nur bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersönlichkeit:) die den Antrag unterzeichnende/n Person/en für die sachgerechte Verwendung der Zuwendung haftet/haften,
- alle erforderlichen Genehmigungen eigenverantwortlich eingeholt werden,
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

### Erklärungen in Bezug auf den Antrag

Mir/Uns ist bekannt, dass

- der Stammdatenbogen für Beihilfen und Fördermaßnahmen, die aus dem EGFL/ELER finanziert werden, einschließlich seiner erforderlichen Anlagen unverzichtbarer Bestandteil des Förderantrags ist und Änderungen des Stammdatenbogens und des Förderantrags unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen sind,
- die Bewilligungsbehörde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann,
- alle Angaben im Antrag nachweisbar sein müssen.

Ich/Wir erkläre/n dass,

- mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen wurde und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten)
- der Inhalt der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung sowie über die Verfahrensgrundsätze von LEADER und CLLD in Sachsen-Anhalt (Richtlinie LEADER und CLLD) in der jeweils gültigen Fassung mir/uns bekannt und diese in der zuständigen Behörde einsehbar sind,
- der Inhalt des Merkblatts Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER/EGFL-Förderprojekten (s. a. [www.elaisa.sachsen-anhalt.de](http://www.elaisa.sachsen-anhalt.de), Stichwort Investitionsförderung Ländlicher Raum/Formulare/Informationen) bekannt ist,
- der Inhalt des Merkblattes für Beihilfen in Ergänzung der Richtlinie LEADER und CLLD bekannt ist,
- die in diesem Antrag, den dazugehörigen unverzichtbaren und anderen Bestandteilen sowie den beigefügten Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum	Unterschrift der/s Antragsteller/s/Vertretungsberechtigten